

Daten speichern, sichern, retten

Eine Information für die Teilnehmer des NAIS Internet-Treffs Bruchsal

Dieter Müller

Viele der hier vorgestellten Tipps können Sie nachlesen Sie auf:

<http://www.pcwelt.de/ratgeber/Ratgeber-Datenarchivierung-So-speichern-Sie-Daten-sicher-fuer-immer-473631.html>

1. Speicherformate leben nicht ewig

Auch **Dokumentformate** wie DOC für Word-Dateien oder XLS für Excel-Tabellen **leben nicht ewig**, denn Microsoft hat mit Office 2007 neue Formate eingeführt. Mein erstes Text-Format WKS (Microsoft Works) gibt es beispielsweise nicht mehr.

Andere nicht "**proprietäre**" Formate sind PDF oder ODF (Open Document Format). Diese Textformate werden Sie auch in vielen Jahren öffnen und bearbeiten können. Es gibt kostenlose Software im Netz.

Zum Archivieren von **Bilddateien** eignen sich zwei Formate sehr gut: JPEG und TIFF. Letzteres hat einen großen Vorteil gegenüber JPEG. Es speichert Fotos verlustfrei, braucht dafür aber mehr Speicherplatz. Beide Formate werden von allen gängigen Bildbearbeitungsprogrammen – Mehr: <http://www.pcwelt.de/ratgeber/Formate-mit-Zukunft-Ratgeber-Datenarchivierung-473635.html#sthash.9yM4bTaF.dpuf>

2. Speichermedien sind nicht für die Ewigkeit gemacht

DVDs und CDs sind nach einem Kratzer futsch, USB-Sticks gehen schnell verloren und Festplatten sind anfällig für Defekte. Alles hat seine Vor- und Nachteile. Besonders wichtige Daten müssen Sie an zwei verschiedenen Orten speichern, um sicher zu sein. Es folgen nun die gängigsten Speichermedien.

Speichermedium Nr. 1 ist die im Rechner **eingebaute Festplatte**. Sie ist preiswert, hält aber nicht ewig. Falls die Festplatte Geräusche von sich gibt, bedeutet das Alarmstufe Rot. Rechnen Sie damit, dass die Platte bald den Geist aufgibt. Sichern Sie Ihre Daten unverzüglich woanders.

Externe (mobile) Festplatten sind eine gute Backup-Lösung für Privatanwender. Sie haben eine hohe Kapazität und kosten wenig. Allerdings halten sie meist nur ein paar Jahre. - Mehr: <http://www.pcwelt.de/ratgeber/Das-ideale-Speichermedium-Ratgeber-Datenarchivierung-473639.html#sthash.ILYnshCe.dpuf>

Die gebräuchlichsten **USB-Sticks** sind bis 64GB groß (es gibt größere). Sie sind klein, handlich, und viele User benutzen sie zur Datensicherung. Aber Achtung! USB-Sticks halten auch nicht ewig. Sie gehen schnell verloren. USB-Sticks sind zwar billiger geworden, sind aber als

Datensicherung relativ teuer. Deshalb werden sie nicht empfohlen. Auf den 64GB-Stick passen etwa 20.000 Fotos oder vielleicht eine Million Briefe.

USB-Flashspeicher gibt es mit Kapazitäten bis zu 1 TB (Mediamarkt: 879€).

Die Lebensdauer von **CDs** und **DVDs** ist stark von ihrer Qualität abhängig, zudem sind sie sehr schnell beschädigt. Man kann von 5 bis 20 Jahren Lebensdauer ausgehen. Ein Kratzer, und die Daten sind futsch. Das Handling ist m.E. umständlich. Für große Datenmengen und viele Schreibvorgänge eignen sich CD- und DVD-Rohlinge nicht. - Mehr:

<http://www.pcwelt.de/ratgeber/Diskrohlinge-Ratgeber-Datenarchivierung-473643.html#sthash.sPW4jwR3.dpuf>

NAS-Laufwerke (Network Attached Storage) bestehen im Prinzip aus zwei Festplatten in einer Box. Daten werden jedes Mal automatisch parallel auf beiden Platten gespeichert. Dadurch wird das Risiko eines Plattencrashes reduziert. NAS-Laufwerke eignen sich für Heimnetzwerke. Jeder im Netzwerk hat Zugriff darauf. Vorteil: Falls Ihr Hauptrechner den Geist aufgibt, haben Sie trotzdem Zugriff auf Ihre Daten mit jedem anderen Rechner, der sich im Haushalt befindet (auch Tablet).

NAS sind ein sehr solides, aber in der Anschaffung teures Backup-Medium (150 bis 400€). Kopieren Anwender ihre Daten auf mehrere Festplatten, sind diese auch nach 30 Jahren noch gut verwahrt. - Mehr: <http://www.pcwelt.de/ratgeber/Netzwerkspeicher-NAS-Ratgeber-Datenarchivierung-473647.html#sthash.IWpXefuD.dpuf>

SD-Karten, wie Sie sie aus der Digitalkamera kennen, können zur Not auch als Datenspeicher erhalten. Sonderfall.

Acronis True Image Backup und Recovery ist eine Backup- und Rettungs- (Recovery) Software. Die 2014er Version kostet bei Amazon 30 bis 55€. Acronis ist eine sog. Image Software. Eine gute deutsche Beschreibung gibt es auf YouTube:

<http://www.youtube.com/watch?v=X09-W5yfDhw>

Eine kostenlose 30-Tage-Demoversion können Sie hier downloaden:

http://www.chip.de/downloads/Acronis-True-Image-2014_17624200.html

Speichern in der **Cloud**. Onlinespeicher bieten ein einfaches Backup mit dauerhaftem Datenzugriff. Der Speicherplatz ist nahezu unbegrenzt. Allerdings sind die Nutzer komplett vom Dienstleister abhängig. Mehr: <http://www.pcwelt.de/ratgeber/Diskrohlinge-Ratgeber-Datenarchivierung-473643.html#sthash.sPW4jwR3.dpuf>

Außerdem dauert das Hochladen auf den Server im Internet relativ lange, wenn Sie eine lahme Internetverbindung haben. Wenn man sich damit abfindet, ist dies eine sichere Methode. Sensible persönliche Daten gehören selbstverständlich nicht ins Netz. Es gibt seriöse deutsche Anbieter (Telekom, Strato u.a.).

Grundsätzlich gilt: Wenn Sie externe Medien benutzen, dürfen Sie diese nicht beliebig aus der USB-Schnittstelle entfernen, weil Beschädigungen auftreten können, wenn der Kopier/Schreibvorgang noch im Gange ist. Fußleiste: Hardware entfernen und sicher auswerfen.

3. Daten retten: Verlorene Daten kann man meist wieder herstellen

Das Thema Datenrettung ist groß und äußerst vielfältig. Deshalb erwarten Sie hier bitte keine in die Tiefe gehende Beschreibung. Falls Sie einmal Daten verloren haben, bitte keine Panik. Vielleicht befinden sie sich noch im Papierkorb, oder irgendwo sonst auf dem Rechner, wo Sie sie nicht vermuten würden. → Verwenden Sie die Suchfunktionen.

Falls Sie Daten versehentlich gelöscht haben und sie wieder herstellen möchten, dann sollten Sie damit nicht lange warten. Je schneller Sie mit der Datenrettung beginnen, desto größer sind Ihre Chancen. Erst wenn der ursprüngliche Ort der gelöschten Datei überschrieben wird, ist die Rettung schwieriger.

Auf Neues-Altern.de habe ich schon vor Jahren auf eine beliebte kostenlose Software hingewiesen: **Recuva**. Mehr finden Sie hier (klicken Sie auf das Bild):

<http://www.neues-altern.de/internet/hilfe/datenrettung/datenrettung.html>

<http://www.youtube.com/watch?v=30gVUaH5n3E#t=69>

Insgesamt ist Recuva eine sichere Wahl bei allen alltäglichen Ausversehen-Falsch-Gelöscht-Problemen. Es ist anwenderfreundlich und zeigt als eines der wenigen Tools die Original-Dateinamen an – soweit vorhanden. Mehr:

<http://www.pc-magazin.de/ratgeber/dateien-wiederherstellen-so-gehts-1464547.html>

Tipp von PC-Magazin.de: Neben dem kostenlosen Recuva gibt es einige Programme, die Geld kosten. Im Zweifelsfall lohnt es sich, mehrere Programme durchzuprobieren, denn **das ist kostenlos**. Erst wenn Sie wiedergefundene Daten auch speichern wollen, müssen Sie eine Lizenz bezahlen.

Acronis True Image Backup und Recovery ist eine weit verbreitete Backup- und Rettungs- (Recovery) Software. Die 2014er Version kostet bei Amazon 30 bis 55€. Acronis ist eine sog. Image Software. Eine gute deutsche Beschreibung gibt es auf YouTube:

<http://www.youtube.com/watch?v=X09-W5yfDhw>

Eine kostenlose 30-Tage-Demoversion können Sie hier downloaden:

http://www.chip.de/downloads/Acronis-True-Image-2014_17624200.html

Bei **Youtube.com** finden Sie eine Unmenge von Tipps. Schauen Sie rechts in die Spalte Videoinfos. Generell kann ich Youtube als Informationsquelle empfehlen. Viele Videoclips gibt es auf Deutsch, und die meisten sind gut verständlich.

4. Fazit

Für Backups großer Datenmengen eignen sich CDs/DVDs nicht. Besser sind externe Festplatten. Dieser Speicher hat mehr Kapazität, ist schnell und billig. Teurer, dafür deutlich langlebiger ist Netzwerkspeicher (NAS). Er empfiehlt sich besonders für Multimediadateien wie Fotos, Musik und Videos.

Für besonders wichtige Dokumente **reicht ein einziges Backup-Medium nicht**. Kopieren Sie solche Dateien auf mehrere Festplatten. Zusätzlich können Sie die Files online lagern. Dann sind Sie vor Verlust ganz sicher.

Mehr: <http://www.pcwelt.de/ratgeber/Fazit-zu-Speichermedien-Ratgeber-Datenarchivierung-473651.html#sthash.UU9RqMy6.dpuf>

Haftungsausschluss

Der Autor übernimmt keine Haftung für den Inhalt, insbesondere im Hinblick auf Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen. Das Geltendmachen von Ansprüchen jeglicher Art ist ausgeschlossen.

Dieter Müller/Bruchsal, den 14. September 2014